

Wie der Wind der Wüste

05. Ronda

Ankunft in Khunchom. In kleinen Herbergen mietet sich die Gruppe um Phileasson (außer Cordovan, der das Beste Haus am Platz nimmt) für eine Woche ein, um sich von den Strapazen der letzten Monate zu erholen. Gawen nutzt die freien Tage, um sich in der berühmten Seeschule der Stadt einzuschreiben und das Offizierspatent zu erwerben. Cordovan macht Malina einen Heiratsantrag – und sie willigt ein. Abujin trifft auf Scheich Jassafer, einem berühmten Bekannten aus dem Khomkrieg. Jacopo besucht einen Korgottesdienst und verletzt sich dabei schwer im Zweikampf mit dem Priester.

12. Ronda

In einem Teehaus besprechen die Helden noch einmal ihre Reise nach Fasar. Abujin stellt ihnen Scheich Jassafer vor. Der Scheich ist einverstanden, dass sich die Helden seiner Karawane in Richtung Fasar anschließen.

Abends erreicht die Karawane den Ort Chaleff und verbringt dort die Nacht. Der Emir Marwan al Ahjan ist ein Veteran des Khomkrieges und ist ein guter Gastgeber.

13. Ronda

Ankunft in Temphis. Hier nimmt die Reisegruppe ein Schiff in Richtung Rashdul.

14. Ronda

Die kleine Flussgaleere durchfährt die Stadt Rashdul und erreicht abends Mherwed. Dort nehmen die Helden Unterkunft im Gasthaus „Honigtopf“. Jacopo und Jassafer reiten lieber die ganze Nacht hindurch durch das Mherweder Umland und üben sich im Reiterkampf.

15. Ronda

Scheich Jassafer verabschiedet sich von Phileasson und den Helden, da er noch etwas beim Hof des Kalifen verweilen will. Er wird ihnen später nach Fasar zum 9 Tagerennen folgen.

21. Ronda

Ankunft in Fasar. Die Gruppe ist von der Größe und Unübersichtlichkeit der Stadt überrascht. Gleich am ersten Tag fallen ihnen die Prediger auf, die anscheinend von jedem Platz zu den Bürgern sprechen. Jacopo und Phileasson werden (sind kaum einige Minuten in der Stadt) auch gleich bestohlen..

In der Karawansei Achami mieten sich die Helden und Phileasson für einige Zeit ein (die ganze Karawansei wird gemietet). Wirt Tulef und seine 6 Knechte bewirten die Gefährten sehr gut. Hier treffen die Helden auch auf den Prediger Ben Aram und versuchen die Wahrheit aus seiner Predigt herauszuhören.

Jacopo meldet sich zum 9-Tagerennen (23. Ronda bis 01. Efferd) an und Shaya besucht im Sonnenhang den Traviatempel.

22. Ronda

Bei einem zweiten Treffen mit dem Propheten Ben Aram sind die Helden und Phileasson überzeugt, dass er der richtige Prophet ist, den die Prophezeiung von Shaya beschreibt. Ben Aram

wird eine große Gruppe von Bettlern aus die Stadt ins gelobte Land seiner Visionen führen. Doch vorher will er die Kamele als Siegprämie vom 9-Tagerennen gewinnen. Dafür hat er bereits einen jungen und talentierten Reiter – Alev aus Fasar, ein Bettler aus seinem Gefolge. Die Helden sichern ihm ihre Unterstützung zu.

Abends wagt Jacopo eine Proberunde durch die Arena. Der Teilnehmer Alrik Jergenfels fordert Jacopo zu einem Proberennen heraus. Jacopo nimmt an und verliert deutlich gegen ihn. Geknickt kehren die Helden zu der Karawansei zurück und besprechen sich über den morgigen Renntag. Abujin schreibt sich ebenfalls (in letzter Minute) für das Rennen ein.

23. Ronda (1.Renntag)

Arenameister ben Nazir eröffnet das 9-Tagerennen von Fasar, dass erstmals seit dem Fall des hunderttürmigen Borparan ausgetragen wird. Jacopo und Abujin können sich mit ihren zweiten Plätzen für die nächste Runde qualifizieren. Gawen kauft sich auf dem Marktplatz vor der Arena einen jungen Sklaven (Marik Straub), den er aber nach einigen Tagen die Freiheit schenkt!

24. Ronda (2.Renntag)

Alev kann sein Rennen gewinnen und kommt souverän in die nächste Runde. Gawen und Priamos können noch die Phex / Rahjakirche für die Sache der Bettler gewinnen. Dadurch steigt der Einfluss um den besten Startbahnplatz. Alev reitet für die Aveskirche und Abujin für die Rahjakirche!

Abends nach den Rennen: Jacopo bietet sich an, für eine hohe Siegprämie, vor einem erlesenen Publikum in der Arnen zu kämpfen. Doch sein Gegner, eine Sumpfechse, erweist sich als geschickter Gegner und kann Jacopo besiegen. Mit knapper Not bleibt er am Leben und einige Erhabene in der Arena machen sich über ihn lustig...

25. Ronda (3.Renntag)

Auch heute siegt Alev in seinem Rennen und zieht in die nächste Runde ein. Jacopo gelingt dies mit einem 3.Platz denkbar knapp.

In Fasar ändern sich täglich die Grenzen der Einflussgebiete der Erhabenen. Am Nachmittag wird die Karawansei Achami (Unterkunft der Helden) von Gardisten der Korkirche angegriffen. Nur mit Hilfe einiger Akademiegardisten (Cordovan ist ein Abgänger der Akademie) können die Helden die Korgardisten abwehren. Somit verbleibt die Karawansei im Einflussgebiet der Akademie.

26. Ronda (4.Renntag)

Abujin kann sich mit einem 3.Platz im Rennen für die nächste Runde qualifizieren.

27. Ronda (5.Renntag)

„Schlangenspriester“ „Schlangenspriester“ ...diese Rufe ertönen von den Rängen der Arena, als sich Abujin mit einem 3. Platz für die nächste Runde qualifiziert. Mit unfairen Mitteln (zeigt er auch ganz offen) kann sich Abujin den 3.Platz und den Hass der Zuschauer sichern. Alev gewinnt in diesem

Rennen souverän vor einem gewissen Hamar aus Mherwed, Jacopo scheidet mit einem 4. Platz aus dem 9-Tagerennen aus.

In den Ruinen der Stadt suchen die Helden Alchemika auf dem Schwarzmarkt, um die Leistungen der Pferde zu verbessern. Dabei werden sie von Schlagetots angegriffen, können den Angriff aber abwehren und aus den Ruinen in die Stadt entkommen.

28. Ronda
(6. Renntag)

An diesem Tag finden die Rennen ohne „Heldenbeteiligung“ statt.

29. Ronda
(7. Renntag)

Heute verwenden die Helden unehrenhafte Mittel, um ihren Reitern (Abujin und Alev) den Sieg in der Arena zu ermöglichen. Priamos versteckt sich während dem Rennen in der Bahn und greift den Reiter Hamar mit seiner Schleuder an, so dass er aus dem Sattel stürzt. Abujin prügelt so schwer auf den Reiter Ruban ein, dass dieser sein Rennen aufgeben muss. Nach einem harten Rennen gewinnt Abuled ben Ariman (Bashar der tulamidischen Reiter) vor Abujin und Alev, der zum ersten Mal ein Rennen nicht gewinnen kann. Abujin wird von den Zuschauern ausgebuht!

30. Ronda
(8. Renntag)

Heute ohne „Heldenbeteiligung“.

Alev wird aber von Cordovan mit einem „Bannbaladin“ überredet, Doping zu betreiben, um das nächste Rennen zu gewinnen!

01. Efferd
(9. Renntag und Finale)

Alev gewinnt das 9-Tagerennen von Fasar und erhält 15 edle Kamele als Siegerpreis. Abujin wird zweiter und wird stolzer Besitzer eines Shadifes. Während des Rennens gab es Stürze (Alrik Jergenfels) und wilde Kämpfe (Yussuf ibn Yussuf schlägt Alev mehrmals, als dieser ihn überrundet).

Feier in der Karawansei! Wettzechen zwischen Priamos und Raluf (Priamos gewinnt!). Plötzlich tauchen während der Feier Alevs Vater und ein Mawdli auf. Alevs Vater fordert als Sippenoberhaupt die Kamele als sein Besitz ein. Im Streit gibt er seinem Sohn Alev eine Ohrfeige. Raluf verteidigt betrunken Alev und schlägt seinen Vater nieder. Der Vater fordert Rache und droht mit einem Angriff auf den Zug der Bettler, wenn diese die Stadt verlassen.

Aischa, die Tochter Ben Arams und Alev heiraten schnell und heimlich, damit der Bettlerzug unter Ben Aram die Kamele behalten darf.

02. bis 03. Efferd

Im Lager der Novadis treffen sich die Mawdli der Stadt und beraten über Raluf, Alev und die Kamele. Schließlich wird Raluf zu 15 Stockhieben (Angriff auf einen Gläubigen und Sippenoberhaupt) verurteilt – das er ohne Regung akzeptiert! Alev darf die Kamele behalten, da er eine eigene Sippe gegründet hat – muss aber die Stadt Fasar für immer verlassen – damit die Ehre seines Vaters wieder hergestellt ist.

Bericht im Aventurischen Boten (Ausgabe: Efferd 22 Hal)

Das Neun – Tage – Rennen von Fasar

Eine alte Tradition aus den Zeiten der Diamanten Sultane wurde wieder aufgenommen – das 9 Tagerennen in der Murakál'Kira-Arena! Im Stadtteil Mantrabad steht dieser gewaltige ovale Bau aus grünem Mamor, der 12.000 Menschen Platz bietet. Die Arena wurde nach Murak-Horsas benannt und bietet dem Publikum Gladiatorenkämpfe, Pferde und Wagenrennen. Das 9 Tagerennen ist ein Spektakel aus alten Tagen, dass von einem Fasarer Erhabenen wiederbelebt wurde. 96 Reiter aus den Tulamidenlanden kämpften um den Sieg. Und die Preise können sich sehen lassen: Dem Gewinner winkten 15 Kamele aus edler Zucht(über 1.000 Dukaten Wert!!!), mit dem sich so mancher zur Ruhe setzen, oder ein Novadi die ersehnte eigene Sippe gründen kann. Der Zweite Platz wurde mit einem Shadif belohnt. Sieger des ersten „9-Tagerennens“ wurde der Neuling Alev von Fasar und den zweiten Platz belegte ein uns bekannter maraskanischer Held: Abujin aus Sinoda, Held von Greifenfurt.

04. Efferd

Aufbruch des Bettlerzuges unter Ben Aram und den Helden mit über 80 Bettlern.

14. Efferd

Ankunft in Mirina.

Während der anstrengenden Reise sind 2 Bettler verstorben. Im Ort bereitet sich die Karawane auf den Marsch durch die Wüste vor. Phileasson und die Helden unterstützen sie so gut es geht.

Jacopo formt aus einigen eine kleine Milizeinheit, um sich notdürftig verteidigen zu können. Alev und Aischa sind in den letzten Tagen ein echtes Paar geworden.

15. Efferd

Beginn der Reise durch den Gebirgspass in Richtung Khomwüste. Dabei stürzen 2 Bettler in den Tod. Priamos untersucht den immer kränklich werdenden Ben Aram. Priamos findet heraus, dass der Bettlerführer dem Tode durch einer unheilbaren Krankheit geweiht ist. Ihm bleibt nicht mehr viel Zeit.

18. Efferd

Die Karawane erreicht das Ende des Passes und erblicken in der Dunkelheit die Lichter der Oase Alam-Terekh.

19. Efferd

Ankunft in Alam-Terekh. Hier füllt die Karawane ihren Wasservorrat auf und ruht sich einen halben Tag aus. Am nächsten Tag geht es weiter durch die Wüste.

20. - 21. Efferd

Reise durch die Wüste ohne besondere Vorkommnisse.

22. Efferd

Ein Angriff von einem Dutzend Sandlöwen auf die Karawane kann erfolgreich abgewehrt werden.

27. Efferd

Ankunft in der Oase El´Ankhra. Die Helden verhandeln mit dem Scheich über eine Wasseraufnahme für die Karawane. Abdul hatte hier eine Begegnung mit einem seiner ehemaligen Schüler. Am nächsten Tag wird die Reise fortgesetzt.

30. Efferd

Auf halber Strecke zu der Oase Terekh trifft die Karawane auf die Wüstenelfen der Beni Graut Schie, die die Karawane zu ihrer Oase Kei Urdhasa führen.

02. Travia

Kurz bevor die Helden mit den Elfen und der Karawane die Oase erreichen stirbt die alte Bettlerin Eysal. In der Oase angekommen, treffen die Helden auf Beorns Reisegruppe. Er ist schon einige Zeit vor den Helden angekommen und hat hier unter Bewachung der Elfen sein Lager aufgeschlagen. Abendessen mit Urdriel, dem Anführer der Beni Graut Schie. Er erzählt den Helden die Geschichte über die alte Elfenstadt Tie ´Shianna. Gawen verletzt das Gastrecht der Elfen und wird bestraft. Die Helden versuchen noch in der Nacht den magischen Kelch zu analysieren, doch das schlägt fehl.

03. Travia

Aufbruch der Helden, Beorn und einiger Elfen nach Tie Shianna. In einem Ritual der Elfen kann ein Zugang zu der verschütteten Stadt geschaffen werden. Die Helden unter Phile und Beorn mit seiner Gruppe steigen in die Tiefe hinab in die alte Elfenstadt. Dort übergeben sie einer alten, zum Leben erhobenen Statue der Elfen das Schwert und den Kelch. Die Statue bedankt sich und klärt die Anwesenden über die Gefahr des Namenlosen auf. Danach verliert der Elfenzauber ihre Wirkung und die Stadt füllt sich wieder mit Sand. Gerade noch rechtzeitig können die Helden, Phileasson und Beorn die Elfenstadt verlassen. Doch für einen Gefährten Beorns kommt jede Hilfe zu spät, als er von den Sandmassen in die Tiefen der Stadt gezogen wird. Zurück in der Oase Kei Urdhasa empfangen die beiden Geweihten der Kontrahenten durch eine Vision die 8. Aufgabe: das Geheimnis des Goldenen Kriegers herausfinden! Beorn reist noch am nächsten Tag mit seinen Gefährten ab.